

Wochenschau der



Schutz der Gütezeichen gegen Mißbrauch — Firmierung „Müller aus Solingen“ — Der „Werbedienst“ will Ihnen wieder helfen — Was sind „Gelegenheitskäufe“? — Und was sagt die Presse? — Die Uhren-, Edelmetall- und Schmuckwarenindustrie auf der Leipziger Messe — Verbesserungen der Neuerer Zeitsignale — Der Diplomat als Uhrenfreund — Vergrößerung der Leipziger Photomesse

Schutz der Gütezeichen gegen Mißbrauch

Zweck und Ziel der beim Reichsausschuß für Lieferbedingungen beim RKW geleisteten Arbeiten ist es, die Wirtschaftlichkeit in der gesamten Volkswirtschaft dadurch zu fördern, daß die Warengüte gesichert und verbessert wird. Die Erkenntnis, daß diese Aufgabe lediglich in Gemeinschaftsarbeit ihre Lösung finden kann, wurde aus den Erfahrungen jener Jahre gewonnen, in denen im Kampf um den Kunden die Ordnung der Warenmärkte in einem Chaos unberechenbarer Güteverwässerung zu versinken drohte.

In der Reihe der vom RAL in langjähriger Arbeit entwickelten Methoden für eine planvolle Lenkung des Strebens nach gesicherter Warengüte nehmen die „Gütezeichen“ eine besondere Stellung ein. Gütezeichen sind Zeichen von Gemeinschaften (Verbänden, Fachorganisationen usw.) zur Kennzeichnung und Werbung für die von den Mitgliedern der Zeichengemeinschaften hergestellten und vertriebenen Erzeugnisse. Die Gütezeichen dürfen dabei nur in Verbindung mit Waren geführt werden, die ganz bestimmte, von einer solchen Gemeinschaft aufgestellte und der Öffentlichkeit zugängliche Gütebedingungen erfüllen und einer dauernden Güteüberwachung durch diese Gemeinschaft unterworfen sind.

Auf welch fruchtbaren Boden der Gedanke, gütesichernde Maßnahmen zu treffen, gefallen ist, beweisen die bestehenden „Gütezeichen“. Weiterhin sind besonders in letzter Zeit erneut Bemühungen einer Reihe industrieller und handwerklicher Verbände und Fachorganisationen festzustellen, Gütezeichen zu schaffen, um mit ihrer Hilfe das Qualitätsniveau in dem betreffenden Wirtschaftszweig zu heben und zu sichern. Überall liegt diesen Bestrebungen die richtige Auffassung zugrunde, daß „Gütezeichen“ einzig und allein Gemeinschaftszeichen sind.

Angesichts dieser Tatsache muß daher das Verhalten einzelner Außenseiter verurteilt werden, die versuchen, den durch Gemeinschaftsarbeit von Verbänden und Organisationen im Laufe von Jahren mit erheblichen Kosten und Mühen aufgebauten Werbewert der „Gütezeichen“ dadurch zu verwässern, daß sie, ohne einer Gütezeichengemeinschaft anzugehören, ihre Individual-Zeichen, Firmenmarken usw. als Gütezeichen hinstellen. Der RAL hat sich verschiedentlich gezwungen gesehen, gegen diese mißbräuchliche Benützung des Wortes und Begriffes „Gütezeichen“ einzuschreiten. Wenn auch durch die Schritte des RAL in allen diesen Fällen die Mißstände beseitigt werden konnten, so wird doch künftig für eine Regelung Sorge getragen werden, die solche unliebsamen Erscheinungen von vornherein verhindert. Bei der großen Bedeutung, welche die Gütezeichenbewegung für die heutige und künftige Wirtschaftsgestaltung und -gesinnung hat, werden alle Fachorganisationen und gesetzlichen Berufsvertretungen aufgefordert, an der Förderung und Reinhaltung des Gütezeichens mitzuarbeiten. (VI 1/5111)

Firmierung „Müller aus Solingen“

Die Industrie- und Handelskammer zu Solingen schreibt uns: Vor kurzem ist in der Presse ein Gutachten des Sonderausschusses zur Regelung von Wettbewerbsfragen im Einzelhandel — eingerichtet bei der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel und der Reichswirtschaftskammer — veröffentlicht worden, das sich gegen die Zulässigkeit der Angabe „Müller aus Solingen“ ausspricht. Die Industrie- und Handelskammer zu Solingen hat in den letzten Jahren sich wiederholt dahin geäußert, daß ihres Erachtens keine Bedenken dagegen bestehen, daß ein Messerschmied, der aus Solingen gebürtig ist und außerdem in Solingen das Messerschmiedhandwerk erlernt hat, seinem Namen die Angabe „aus Solingen“ anfügt. Die Befürchtung, daß dadurch beim Publikum der Eindruck erweckt werden könnte, es handle sich um die Niederlassung eines Solinger Gewerbebetriebes, wird von der Kammer nicht geteilt, da in solchen Fällen regelmäßig auf den bestehenden Fabrikbetrieb eindeutig hingewiesen wird. Die Kammer macht auch keine Einwendung dagegen geltend, daß Bezeichnungen, wie „Solinger Stahlwarenhaus“, „Solinger Stahlwaren“ usw., in den Fällen geführt werden, in denen die so bezeichneten Unternehmen ausschließlich oder überwiegend in Solingen hergestellte Schneidwaren vertreiben. Ähnliche Bezeich-

nungen finden bekanntlich auch in bezug auf andere Industriezweige, z. B. die Offenbacher Lederwarenindustrie, Anwendung.

In gleicher Weise wird auch die Bezeichnung „Glashütter Uhrmacher“ anzufechten sein, wenn der Betreffende nicht wirklich aus Glashütte gebürtig ist. (VI 1/5013)

Der neue „Werbedienst“

Die Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel beim Reichsinnungsverband hat ihre neueste Ausgabe des „Werbedienstes“ versandt. Um es gleich vorweg zu sagen: er ist ausgezeichnet! Fünf Schaufenster können Sie damit bauen: Für Tischuhren, zur Einsegnung, zwei Osterfenster und ein fachliches Fenster, zu dem eine Vergrößerung aus einer Uhr beigegeben ist. Zu einem Osterfenster sind eine große Anzahl einhelllicher Preisschilder mit Osterhasenmotiv beigegeben. — Und die Anfertigung der Dekorationen ist ja mit den praktischen Schnittmusterbogen wirklich nicht schlimm!

Die Inserate sind für den „Werbedienst“-Bezieher eine recht billige Sache, da er sämtliche Matern — 30 Stück diesmal — geliefert bekommt, deren Anschaffung als Klischee das Vielfache der Bezugsgebühr ausmachen würde. Die Abbildungen sind außerordentlich markant in ihrer Schwarz-Weiß-Manier und kommen durch ihre robusten Striche auch auf grobem Zeitungspapier gut zu Geltung.

Für das
Heim



die formschöne

Tischuhr

in edlem Holzgehäuse und mit herrlichem Schlag. Tischuhren in vielerlei Ausführungen und Preislagen

FIRMA

So nach
und nach



wird der Silberschaff der Hausfrau größer, wenn Sie bei mir ein

Besteckmuster

wählen, zu dem ich Ihnen noch nach Jahren die Ergänzungsteile liefern kann

FIRMA



— soll nun ein pünktlicher Mensch werden. Es gibt heute

Schüleruhren,

die mal einen kräftigen Stoß vertragen können

FIRMA



— auch mal einen guten

Wecker bringen?

Der Osterhase findet bei uns für jeden das Richtige

FIRMA